



Pressemeldung

Neue Regelung zum Gottesdienstbesuch in den Kirchen der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf ab 17.01.2022

Der Krisenstab der Pfarrei St. Marien Bad Homburg-Friedrichsdorf hat aufgrund der neuen Dienstanweisungen des Bistums Limburg für den Besuch der sieben Gemeindegottesdienste am Samstag/Sonntag mit insgesamt 500 Gottesdienstbesuchern, für die Werktagsgottesdienste und für die weiteren Veranstaltungen folgendes beschlossen:

1. Die Anmeldung zu den Gottesdiensten und die Registrierung entfällt ab sofort bis auf Weiteres.
2. Für den Besuch der Gottesdienste auf dem Gebiet der Pfarrei gilt ausnahmslos die 3G-Regel (genesen-geimpft-tagesaktueller Test).
Dieser Impfstatus (Impfnachweis, Corona-App oder Testheft der Schülerinnen und Schüler) wird beim Eintritt in die Kirche von Ordnerinnen und Ordnern geprüft. Es wird gebeten, die Unterlagen den Ordnerinnen und Ordnern unaufgefordert vorzulegen.

3. Die maximale Sitzplatzzahl in den Kirchen bleibt weiterhin bestehen:

Pfarrkirche St. Marien	95
Familienkirche Herz Jesu	75
Heilig-Kreuz-Kirche	59
St. Johannes	90
St. Bonifatius	48
St. Josef	24

Kinder ab 6 Jahren werden mitgezählt.

4. Die Werktagsgottesdienste sind ausschließlich nur unter der 3G-Regel zu besuchen. Hier entfällt ebenfalls die Registrierung.
5. Des Weiteren gilt für alle Gottesdienste die Abstandsregel, Mund- und Nasenschutz während des gesamten Gottesdienstes und Handdesinfektion.
6. Für interne Veranstaltungen in den Gemeindehäusern der Pfarrei gilt bei der gegenwärtigen hohen Inzidenz die Hot-Spot-Regelung: die 2G+. Verwaltungssitzungen, synodale Gremien und Vorstandssitzungen werden, soweit möglich per Videokonferenz veranstaltet.
7. Die Kirchen St. Marien, St. Johannes, Heilig Kreuz und St. Bonifatius sind täglich von 9:00 Uhr - 18:00 Uhr zum stillen Gebet geöffnet.
Aktuelle Texte zur Meditation und Gebete liegen in den Kirchen aus.

Die Verantwortlichen der Pfarrei wissen um die hohen Hürden für den Besuch der Gottesdienste und weiterer Veranstaltungen.

Unser Anliegen ist, zusammen mit dem Bistum, die Ansteckungsgefahr so weit wie möglich zu reduzieren.